



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß H. Francisci Borgiae, Dritten Generals der
Societät Jesv, Welcher den XII. April Anno 1671. von Jhro
Päbstlichen Heiligkeit Clemente X. in die Zahl der
Heiligen öffentlich eingeschrieben ...**

Cölln, 1671

Das II. Capitel. Franciscus ein tugendreicher Jüngling.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45214

meint/sie höreten mit eines Kindes / sonderen
des H. Geists Stim.

Als seine Frau Mutter tödtlich erkräncke/
kettete er zu Gott mit Vergießung der Zäh-
ren / vnd scharpffer Beißlung seines zarten
Leibs/das wans gefällig wäre/er sie mit voriger
Gesundheit erfreuen wolte. Als er sie aber im
zehenden Jahr seines Alters durch tödtlichen
Nütritt verlohren / hat er die hinderlassene gu-
te Rāth/vnd Gebott dieser gottseeligen Marro-
nen vnd Fürstin from vnd auffrichtig zuleben/
bis in den letzten Athem seines Lebens behalten
vnd gehalten.

Das II. Capitel.

Franciscus ein tugendreicher Jüngling.

Als wegen eines Aufflauffs in Spanien
von Gandia Franciscus zu Exsaragusta
am Hoff sich auffgehalten / übte er sich in der
Grammatic / Music / Retikunst / vnd was zur
ritterlichen Dapfferkeit gehörig; gabe aber je-
derzeit den Vorzug der Gottesforcht. Da er
einen wohlberedten Prediger von dem allge-
mei-

meinen jüngsten Bericht/ vnd von der Marter
 vnd Peyn des leydens Christi reden gehöret /
 wurde er so weit in seinem Gemüth getrieben /
 daß einen Verriß an allen zeitlichen Dingen
 empfangen / vnd zubedencken angefangen / wie
 etwa in einem geistlichen Orden ein vollkom-
 mners Leben mögte anstellen Weil aber der
 Jahr noch zu wenig / vnd seiner selbst nit mäch-
 tig / hat er dannaoh diesen Nutzen darvon ge-
 bracht / daß er alle seine Sachen nach Vermö-
 gen vnd Gelegenheit seines Alters fürsich-
 tigen/ damit sein Gemüth/ vnd gottseliges
 Vorhaben nit würde zu ruck getrieben. Nach
 einer sechsmonatlicher außgestandener krank-
 heit hat er der Spanischen Fürstin Catharina
 der Königin Johanna Tochter/ ehe sie Joanni
 dem Dritten / König in Lusitanien vermählet
 worden/ wie es seyn soll/ auffgewartet. Dar-
 nach wider zu Haus die Philosophy so fleißig
 studiret/ als wan ihm fürgenommen hätte nach
 Brauch der hohen Schulen / vnd gemeinen
 Studenten vmb das Kräncklein des Baccala-
 ureats zu kämpffen. Setzte aber mit nichten
 auß/ durch embsigen Gebrauch der H. Sa-
 cramenten/ lesung der geistlichen Bücher / vnd
 andern gottseligen Übungen / die eingepflanzet

pflanzte Süncklein der Andacht zu erwecken/
 vnd zu vermehren. Erregte sich bey ihm ein in-
 nerlicher Stritt / da hat er alsobald seine Zu-
 flucht zum heiligen Gebett/vnd der Beicht/dar-
 durch er so viel erhalten/das ihm der Hoffleuth
 vnd Schmeichler tägliches Lieblosen vnd Oh-
 renblasen / wie auch die fleischliche Beilheit so
 wenig inschaffen geben / als dem keuschen Jo-
 seph. Offtermal sagte er mit dem Königlichem
 Propheten David: Ich hab geschworen
 vnd mir fürgesetzt die Gericht deiner
 Gerechtigkeit zu bewahren. Ps. 118.
 Durch welche Mittel er ein reinen vud vnver-
 letzen Leib/bis in den Ehlichen Stand/welches
 hoch zu loben/erhalten.

Das III. Capitel.

Franciscus ein frommer Hoffman,

Estrzen sich diejenige weit/welche sagen/es
 sey nit wohl möglich / das ein Hoffman
 Christo vnd seinem Fürsten zugleich recht diene
 vnd anhangt. Im neunzehenden Jahr seines
 Alters begab sich Franciscus mit gutem Belie-
 ben seines Herren Vatters in die Statt Pin-